

27. Juni 2014 | Nr. 993

Zu dpa – Modellversuch: Schwache Schüler sollen praxistauglich werden

Rülke und Grimm: Berufliche Schulen besser mit Personal und Eigenverantwortung ausstatten

Berufliche Schulen sind bei Grün-Rot ins Hintertreffen geraten – vier Modellstandorte haben angesichts dessen eher Feigenblattcharakter

Der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Hans-Ulrich Rülke**, und der Sprecher für Mittelstand, **Leopold Grimm**, sagten zur Ankündigung eines Modellversuchs für einen neuen Bildungsgang, der Jugendliche besser in Ausbildung bringen soll:

„Mehr berufspraktische Erfahrungen für Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen ist grundsätzlich sinnvoll und entspricht den Empfehlungen der Enquete-Kommission zur beruflichen Bildung. Allerdings haben die vier Modellversuche eher Feigenblattcharakter angesichts einer grün-roten Bildungspolitik, welche die beruflichen Schulen ins Hintertreffen geraten ließ. Die beruflichen Schulen angemessen mit Personal auszustatten und sie in eigener Verantwortung ihre Bildungsangebote entwickeln zu lassen, dürfte insgesamt sehr viel mehr Möglichkeiten eröffnen, junge Menschen individuell zu fördern.“